

CHURCH
OF CHRIST

WORSHIP & PRAISE



Biedermann Jr.
J.S.

seine 1928 erhaltene Kapitation von H. Brabec.

Stephan Dieboldmann

zu Grünbach auf Grünbach und wurde vom Pfarrer
ersetzt durch den Dekan Joh. Schramm, Freist.
dort wurde Heutsberg, verhältnis am hältiert.

Geboren 26. 07. 1869 in Rieden A. S., machte er seine Studien in
Spaulchen und von 1905-10 als Seminarist in Melk a. d. D.
und wurde 1914 in St. Pölten geweiht. Er war als Hilfs-
priester in Spits a. d. D., 1914-16 in Rapotenstein, 16-20
Kooperativ in Haider's Zopf bei Geyr und 20-22 in
Grubach bei Nien. In Schloss-Dorf-Haider's Zopf
wurde er mit der gräf. Familie Lauberg bekannt.
Ab dem Pfarrer zogen seine Eltern nach Grünbach,
die am 24. II. 1923 in aller Höhe hier den 50. Jahrestag
ihrer Hochzeit feierten. Am 1. März 1924 starb die Mutter
des Pfarrers, 72 Jahre alt. 6 Priester begleiteten die
sehnsüchte Frau zu Grabe. Tr. i. p.

Zum Kirchweihfest 1923 erhielt die Kirche eine neue
Turm-Uhr (Liebing, Nien) um 10% Mill. Kronen, als "Uhr
Kriegerdenkmal eines heimischen Friedhof-Kreuz mit
der Widmung: 'Die dankbare Pfarrgemeinde den Kriegs-
gefallenen Kriegern. 1914-1918.' In Einvernehmen Kreis-
mit allen Gemeinden des Pfarrbezirks führte der Pfarrer
eine Friedhof-Ordnung ein, damit der Friedhof
nicht selber erhalten kann und nicht als eine Last
der Gemeinden auspründen werde. Die Statiken
liegen im Gedenkblätter Torn. I."

Als Festtags-Merkblatt erworb der Pfarrer eine
sie gesuchte Karel mit Bild "mater dolorosa" in Ha-
delmoderei. Wenn sie auch ungewöhnlich ist, ja fast un-
üblich ist, verhältnis ist sie und eine Zierde für eine
Landkirche und passend für die Feiertage in Roth

und kommt sich durch eine einanderneinanderwirkende Brüderlichkeit ein andenken an den Bruder auf, der Gott gegen sie als Heilige bestand.
Auf der 55. Intern. Reich. Kongressst. Bonn, 1913, Dr. Grossbauer,
S. 543, das Opperkleid des Priesters. Pfarrnachfolger
im Sinne der Pfarrgeschichte hielt den Geist an,
die Brüderlichkeit nicht ganz im Vergessenheit kommen
zu lassen und als ein Mittel zur Belebung des religiö-
sen Interesses an der heimatlichen
Pfarrkirche zu fordern. Möge jeder seiner hoch-
würdigen Pfarrnachfolger diese 2 Gründgedan-
ken mit Liebe weiterführen.

Auf 4. Mai, Kirchweih-Sonntag wird das Pfarr-
Festkämm eröffnet. Predigt, anst. Hochamt und Pfarr-
Festkämm-Messe des Oberl. Schmid von Rastenfeld. Filialen
im Vereine mit Musikverein der ganzen Umgebung.
Herr Graf Thurn wohnt im Presbyterium der
Kirche bei. Die Filialausgabe des Pfarrers, die
Pfarrgeschichte von Niedergimbach, wird
viel Interesse von der Bevölkerung aufge-
nommen. Die hl. Mission ist für die Zeit vom
Pfarr-Sonntag - Polau-Sonntag, d. i. v. 29. März
bis 5. April 1925 bestimmt.

Die Sitzung des Hoch. Rates 1924
Königliche Hofjägermeister in Aachen am 24.
Januar 1924 eingezogen werden und den
Fahrtzweck nicht im Gold oder Goldene
Reichs-Nationalfeuerwerk, auch Langzeitpistole
sachliche Übung begründet ein Recht, falls ein
schriftlicher Vertrag sich derzeit nicht mehr
finden läßt.

Gerade in diesen Arbeitstagen ereignete es sich
dass 2 Hochschießberiber, besonders von Wieren im
Erdebein, nicht vom das Pfarrerholz gefahren
sind, während der Großteil klaglos wie bisher
das Holz führte. Die Faumseligen müßten die
Frohleichtnungsrede an ihre Pflicht erinnert
werden (Protokoll liegt in Aachen 1924) und
es brachten 9 Fahnwerke am darauffolgenden
Montag den Rest der 7 Meter Scheideholz.
Die Waldfreiheit abgkommen, die Friedeierlan-
grins des Strohes kostete dem Pfarrer viel Sorge,
die Herhaltung der pfarrlichen Rechte gegen ge-
wisse Widerparteien ist für den Pfarrer eine
strenge Pflichtverpflichtung, aber auch ein großes
seines Fegefeuers auf Erden!

Feuer
Reparatur 1924. Im Sommer liest der Pfarrer alle Feuerbücher des Hauses und
Reparatur. stellte die seit 1885 nicht mehr gestrichen worden waren
und schon sehr im Eisen verrostet waren. Den Raum vor
Vorarbeiten des Hauses machte Zimmermann Schmid auf und
der Pfarrer neu und verwendete das beschädigte Holz
des alten zum Anbauen des Hofgaunes. Für den bau
machte Schmid auf Kosten des Pfarrers ein Brücklein.

... und so ist das Jahr der Gründung ein Jahr mit Übungen und Übungsschlägen, die sich im Sommer und Herbst abwechseln. Es ist eine sehr gute Gelegenheit, um die verschiedenen Gruppen unter den Gemeindemitgliedern zu vereinen.

Am 13. Juli wurde in der Pfarrkirche öffentlich die Messe zum 100-jährigen Jubiläum der Kirche von St. Leonhard gefeiert. Die Kirche war voll besetzt. Die Konzertkapelle fand die Messe der zweiten Messe sehr schön. Die Kapelle Marbach stellte die Orgelklänge dar. Das Bild der Maria-Hilf-Kirche wog 42 kg, hat den Titel „Pax“, das Bild „Maria-Hilf“ kostet ab Beuron 5,720.000 K. Pfarrer Klemens von Berkfeld nahm die Messe vor, P. Schwarze, Redemptorist aus dem Erzbistum, eben in Oberstein, hielt die Predigt. (Von einer Seelenwoll dem Herrn geweihten von Morgen bis zum Leidensabend.) Der Pfarrer von Rastbach, Brand, Normdorf feierten Amisenz die Gemeinde bot alles auf, das Feuerwürdig zu begehen. Es war ein bewegter Tag für die Gemeinde wie für den Pfarrer.

In Höhe der Glockenpatin Frau Maria Kargl vereinigte eine Festtafel alle Beteiligten.

Der darauffolgende Sonntag wird als der 25. jährige Gedächtnistag der Gründung der Ortsfeuerwehr Niederrimbach feierlich gehalten. In den Anwesen Feuerwehr und Feuerwehrhaus gestaltet das Brück-Ordinariat eine Feier, die einen erhebenden Eindruck machte. Am Abende derselben hielt der Pfarrer eine Ritter-Ampre. Sie sind regnerisch, denn Eberkraut für die Feuerwehrmänner, der beim Friedhofkreuz niedergelegt wurde. Bei der Feierstommlichkeit erhielten die Feuerwehrmänner, Schildorfer, Leopold von Löffler, Ador, die Ehrenmedaille für 25-jährige treue Dienste. Der Pfarrer hielt die Predigt, 24 Männer waren vertreten. Herr Oberstaatsanwalt und Pro-

und einer Postauto und nach dem Abschluß
der Dienstzeit bestohlen und versteckt.
Hierzu hat ein Beamter der Prinzemeisterie lange
die Verdeckung auf gesucht.

Amtsbericht der Gemeinde Niedergimbach
wurde für den September begonnen eine
Post-Post-Verbindung von Oftersheim über
Niedergimbach verkehrsfähig. Nicht nur zu
gut, sondern zu teuer der Platzkasten sei es er-
wahnt, daß sich niemand auf den ganzen
Strecke im dichten Busch bewegen hat, als die
euerigen 2 Männer von Niedernauendorf für
Friedersbach und von Grünbach für die zwis-
sige Gemeinde Wissgolding haben viele vorher
wird nachher, aber billiger, ausmischen sol., das
im Kellereingefallene. Auch vorherde liegen
bei gemacht um Steuererichtung des Postamts
Post-Magazin "Niedergimbach" bei der Poststelle
Neugondorfnes. Es hätte Römer bei dieser
Gelegenheit Grünbach das Postamt erhalten,
da der derzeitige Postmeisterin Fr. Lydia Grotz
die Post zurücklegt und mit Handarbeits-Ün-
terricht hier und für Gr. Mutter behält. Aber
Endes: "Keine Wohnung und z. Kein Geld
für die Herstellung des Telefon.

Amtsbericht
Am 4. Sept. um 34 Uhr hat das erste Postauto im Oftersheim
im Winde vom Prinzemeister und dem Postdienst des
dorfs beginnt, mit Blümchen geziert und Prinz Hof-
bauer mit Finkmann von der Gemeinde, Bauer und
Oberlehrer, Nagmann, Neugondorfnes in Mayhof
der ein Geschäftsoct beschreibt das Thagen zu-
machen die erste Fabrik in Hartbach wird der
Tag wurde geschickt geschafft.

1924 aus 1924.

Bremen 10. Sept. 1924.

Bf. Bremen

An das Hochw. Pfarramt Not Grünbach.

Die oben genannten mittleren Ausgaben der Zoll-Zinsauszahlung
sind verrechnet und dem Bemerkungsbogen beigefügt, darüber h. d.
Bremen 1. Aug. 1924. Bl. 11672 T. 00. Nr. 163 v. 20. Ago 1924 die
Abrechnung des Zinsauszahlungsdienern in dem Postsparkassen-
konto vorherbeiliegen wird, weil das fiktive Zinsauszahlungskonto
übergeordnete Obligationen für den Zollzahler empfängt
im Abrechnungsmittelvertrag bestimmt ist, dass von dies-
seit Konto erreicht.

Zoll.

Der weitere Zinsauszahlung hätte demnach wie bisher
gegen Beuthring zu erfolgen, und wären die Zinsauszahlungs-
bogen der Partei unter Beifügung auf die h. a.
hier vorherbeiliegen.

A

Fachrechnungs-Dienstbeamter

des Präsidentenministeriums f. Finanzen.

Meiniger, deposit. Amt | J. L. Niedelkoff
Spille

Bremen 10. Sept. 1924.

An das hochw. Pfarramt

Not Grünbach.

Bei Kenntnis auf diesem aktuelleren rückwärtsliegenden
Bericht sollte der Empfang des Zins-Zoll-Bogen
bestätigt werden.

Kirchner.

H. 103. Empfang vom bestätigt.

446 Bl. 19. 9. 1924.

Priesemann f. Pfr.

in Opte eine
seit der
Ring Hoff
Kasse und
Kugelbahn
gewinnt
1. Jan.

1934. In der Nacht vom 10. auf 11. Oktober (Samstag Sonntag) erging
schwarze Frau-Mutter die Bewohner auf, als sie am
Spitzen eines freien Hauses, dem ehemaligen gräflichen
Gästehaus in einem Glühwürmchen 1800 Münzen und
über 400 von kleinen, allen Leuten auch Gittern entzweie
Brummen wie die Gesch. Garnitur, 100 Millionen und
den wurde erhaben, so 300 Millionen davon durch ein
Vorrichtung gedeckt. Herr Graf brach in Tränen aus
als er am Brumplatte entzweie. Zum Glücke gings die
Leid hinaus, so dass die Gefahr für den Tod kleinen
war. Käse nicht mit den Glocken geläutet worden,
Mollen, Sichtkraut, Blutgeschwanz, Teufelstof auch wären
nichts gekommen, der Glockenturm hat zu gerufen.
Für die Motor-Spritzen von Gohl und Zaidel
Kommte dem Feuerwehr mächtig zuzutzen, 12 Feuerwehr
ren waren anwesend, Marbach und Grümbach teil
ten aus bis Niessels. Herr Graf gab letzteren je 12.000
Kronen und erreichte den Opfergänger, allen Mitteln
am Rettungsgerüste seinem geriemenden Druck in der
Kirche zu verhindern.

Binneu 3 Wochen Kommte der neue Dachstuhl schon
wieder aufgerichtet werden. Der alte Spadel war aus 1778.
Mit Allerheiligen kam die Meier-Hilfe Frau Haub in
Pension und übernahm Herr Meier Schloss von Hof
Rodenberg die Leitung in Grümbach.

Schwarzes Für Allerheiligen 1934 Kommte von der Fördererschaft
Plöniale ein schwarzes Plöniale von Katholikates heut. um
1½ Millionen erworben werden und wird darin
bei allen Fördererschaftsleidet, ob Komödien oder
Amenlecke zur Biesegning genommen. Der Segen
der Fördererschaft zum Hohle der Kirche hat sich gleich
nach der Katharinenfestmessefang mit Salven erhob.

Am Ende Durchgangs steht der Platz des alten Glockenstuhls nach eingehender Unternehmung des Kirchen-Vaters ein Bronze-Glocke von 1924. 1924.
Folgender Vorschlag ist zu fragen vor:

- 1) brauchen wir eine dritte, große Glocke?
- 2) fallen von einer Opfer-Akkord-Glocke?
- 3) können wir uns eine welche leisten?

Gegen alles Leidende kam schnell eine durchfallende Fällung mit drückendem Beichtvater, die Summe von 27 Millionen hinzunehmen, so daß am 16. November wieder das Glocken-Komitee sitzen kann und über die Fortsetzung beraten konnte.

1. Von Herr Deckart Edinger von Ollersbach, den ich im Rat fragte, gab der Bercheid: zu den vorhandenen 2 Glocken c (Stahl mit 114 kg) und e (Bronze mit 127 kg) gäbe es 2 Möglichkeiten:

entweder A moll: a c e

oder Septim. Akkord: b c e f

Herr Deckart riet das letztere, es sei "sehr freundlicher". Ebenso rieten die Herren Oberlehrer Karl Straßlmaier i. P. n. Trautz Fischer.

2. Größe, Kosten-Voranschläge würden von Samson (Friesen-Steinbach), Bernolof und G. Florian eingeholt.

Da die A-Glocke mit 450 kg, 400 kg veranschlagt war und ein Durchmesser von 95-97 cm, so müßte von ihm Abstand genommen werden, weil der Glockenstuhl aus 1885 neu gemacht wurde als höchste Weile 97 cm misst.

Es blieb also nur der Weg für 2 Glocken. Stiften des Opferfathers erklärte das Dorf Steinbach, die kleinere g-Glocke mit 75 kg in eigenen Besitz zu kaufen und sie der größeren b-Akkord-Glocke mit 375 kg.

Leute Hedingen in Bach abbeden und es ist noch
nach dem Vintebben Reitweg von allen Pfarrdörfern
Dieser Vorschlag würde auch ohne Angabe
und diese beiden Glocken bei den Toten in
Bennsdorf bestellt. Damit verhinderte auch die op-
gehörte Rede: „Jedes Dorf hat sich eine Glocke selber
gekauft, so will Grünbach sich selber sich wieder
eine Glocke kaufen.“ Die Pfarre hat den Vorschlag, dass
1. doch 3 Toten-Glocken kommen geläufig werden,
aber die eine mehr beiseite gestellt wird, ohne
immer in seine für Feiertage und 2. dass doch
auch ein Unterschied gemacht werden kann
zwischen kleinen Pfarr-Kassen und kl. Lagenmessen um
zwischen Sonn- und Feiertagen.

Das genaue Verzeichnis der Spender und Spenden
nach den Haushalten aus den Pfarrdörfern, die
Kosten-Totenglocke, der Vertrag, alle Rechnungen
und diesbezüglichen Schreiben liegen im hier
Parr-Archiv unter dem Titel: „Parr-Fabrikäus
Glocken 1924/25.“

Die Glocken kamen am 3. Januar 1925 gleich aus. Von Nei-
geschwendtner holte sie von Kreuz ab.. Am 3. Feiertag wurden
sie nach dem Hochamt im Prozenion begossen, am Kirchplatz,
wo sie zur Beichtstätte aufgestellt waren, mit einfach ge-
segnet. Das Volk war voll Freude.

Die Glocken würden aufgezogen und alles vorbereitet,
jede Glocke mit dem Hängeschwung werden werden wegen
der Klöppel und Glashägel für die Seile eingesetzt.
Die Arbeit dauerte 1 Woche. Wenn ich alles vorbereicht dass die
Glocken oben hingehen können ist jetzt keine Gelegenheit da
Mittags. Allmähliches Kommen abgenommen werden.
Das 1. Geläut gilt für den Gottesdienst von Grünbach, während d. Gottesdienst

Opus Kl. Mission vom 29. II. - 6. III. 1935, Parochie Niedergrumbach
wurde von erbauend für das Volk und für den Kärrer
Gedächtnisbericht nachstehend.

Niedergrumbach (Wittlich und Grumbach) Das Dorf zum 800jährigen Bestehen
zählte 1935 39 Schwarz und 93 Weiß von Grumbach,
die in Ihren 10 Witten und praktischen Pro-
portionen und als befreiteren. 959 Personen gingen
an die Taufe und 1825 an Kommunionen wurden
gegeben. Gitter gab dem anderen ein gutes Beispiel
und das hat zur regen Teilnahme viel beigetragen.
Die ältere steht nur 1116 Seelen und es machten
viele Zustürzige, die aus Sachsen nach Grumbach kamen, die die Mission mit 21m Palm-
sonntags fand die Straß- und Glockenmeile statt.
Die Schausänger mit ihrer Söhne eröffneten den
Gotteszug, es folgte die ganze Jungmannschaft der
Kirche in Kleiderreihen, der Bürgertrupp trug das
rein gekrönte St. Williborgkreuz, ihnen schlossen
sich die vielen Mädchen an, denen die Mariakapelle
Herrn Oberleitner folgte mit den Feuerwagen
von Grumbach und Worbach, geführt von den Haupt-
leuten Herrn Geiger und Herrn Rauthe. Der
Festwagen des Herrn Neuglückwendiner mit
den Schimmeljungen führte die 2 Pfarr-Zubildungs-
glocken, die fast 30 Millionen kosteten, im Zug
mit. Den herrlichen Glockenwagen begleitete eine
Schar weißgekleideter Mädchens, das Schulkind
Radinger trug ein Glückengedicht laut und schön
vor. Die schönen Missionsdrei und die Nachbarpfarrer
von Röthenbach, Rallbach, Lichtenau, Brand und
Mondorf mit dem Ortspfarrer gingen im Festzug
(Bräutigam einer Gräfin Lamberg aus 1717) im
Zuge mit; die Stelle der Patronats Herrlichkeit von
Röthenbach vertrat die Familie Graf Eburn von
Röthenbach, die mit den Herren der Gemeinden
und dem Glockenkomitee den Festzug bestimmt. Die
Volksmenge war unübersehbar. Nach der Kreuz-
meile betrat Superior P. Schwarz die Kanzel
am Kirchenplatz zu der gelegenen Heil- und Schluss-
predigt und erzielte den päpstlichen Segen. Für die
Konoratoren waren Säte am Festsprache bereitgestellt.
Nach einem Weihliede wählten die 8 Priester die
Glocken, wobei die Kirchenälter Herr Gulmann
und Herr Schildorfer die Patenstellen der ganzen
Platzgemeinden vertraten. Nun war für den Orts-
pfarrer das Schlusswort am Programme gefordert.
Als er die Trübsal bestreiten wollte, stand schon Herr
Bürgermeister Ig. Hofbauer von Niedergrumbach
auf der Leiter und drückte zur allgemeinen Kenntnis,
dass die Gemeinde dieses Fest zum willkommenen
Anlass genommen habe, dem Ortspfarrer und Herrn
Oberleitner Gilcher die Ehrenbürgerdiplome zu
überreichen als Zeichen des Dankes für ihr verdienst-
volles Wirken. In bewegten Worten sprach der
Ortspfarrer seinen Dank aus, was beroot, wie dieses
Fest nur möglich war durch den Eifer der Missionäre
und die Eintracht, die gerade in der Pfarrgemeinde
Niedergrumbach zwischen Kirche und Schule und
der Gemeinde bestand. In der Kirche fand der
St. Silvester-Hall und bald stauten alle Glocken.
Im Festsaale des Herrn Neuglückwendiner vereinigte
eine Suite das Glockenkomitee mit den Priestern,
den Oberleitern Gilcher und Radinger, den
Gaudienzern der Feuerwehr, den Herren der Gen-
darmerei, Siegerorden, Herrn V. Thauser und
Zimmermeister Kurt Grünbach bei schönem Festzelt
in den letzten Jahren gehalten, das lobhaft über
mit dieser, der Hochfest des Jubelabends. Allen
Gästen bestätigen Dank.

Mit Dank gegen
Gott schreibe ich
diese wenigen Zei-
ten, weil seine Ma-
de wirksam war,
auch von allen in
der Pfarr benötigt
wurde mit Aus-
nahme einzelner
sieben in der
ganzen Pfarr.

Gem. Arch

Kapelle
Erweis.

Am 20. April überreichte die Gemeinde dem Bezirksrat
noch 20 Ausweise für alle von Bruckberg nach Obergrönbach
gehenden (aus Postamt Grünbachisch Böhmen.)

Obergrönbach besteht aus neuen und alten Häusern.
Die Kapelle Erweis wurde fast ganz abgebrochen und
ein gut gesichter neuerlicher Mauerwerk-Tisch vom Bruckberger
aufgeführt. Die sehr baufällige Kapelle hatte kleine Fenster
aus Holz mit Stahl. Altbauholz als Altar und eines kleinen
zweiten Beichtstuhls, alles mit Schindel gedeckt.

Am Fest "Maria Namen" den 13. Sept. welche am Abend
mit Bischof Inbald in die neue Kapelle in Erweis und danach
in erneuteten Kreuzweg. Erweis hat alles aufgestellt, dass es
möglich zu gestalten. Vier gekleidete Mädchen, 14 Bürschchen trugen
je 1 Salzkrug mit Kugel, Feuerwehr, Bergb. n. viel Volk. Nach der
Predigt war kurzer Segen in der Kapelle, der Kreuzweg von
den Kindern abgetragen und ein Bild nach dem andern auf-
gehängt. Baumeister Tischl. und Zimmermeister Müller von
Nalbhausen, Preis ca 39 Mill. Kronen; Inneneinrichtung
renovierte Tischler Mohr, Alte zeichnete der Ortspfarrer.
Spender für Altar und Maria Brundtskeller, Alkove, für Kreuz-
weg Pomm. Karl die Bilder (300.000, von Knickel-Schwaiger
Herr), Gallaiener n. einzelne für Glas n. Rahmen.

Herr Ortsvorstand Josef Graf leistete wohl das meiste an
Gingen und Antreben, Abschriftsmänner waren Pomm.
Karl, Pickler Franz n. Franz Kleffl. Schmiedmeister
Mayrhofer leistete alles Eisen n. Eisenerbeiten.

Herr Graf gab Teppichen für Musik, Männer, Herren, kon-
zert n. Tischler Herr Pöhl schufte vor dem Haus-
garten Bier n. Hein, ein Schellenhorn war, was leider
nie gerufen und was man am wenigsten vermisst
hätte, in Erweis würde nicht gehandelt - sondern es
wurde auch alles nach Obergrönbach zum einen
Kapellen-Vater. Vorüber ist mit Liebe u. Art. Zelle, stimmhaft

231 Vergoldung des Kelches der Kirche einsetzen.
Gold verwendet, das als Opfer bei der Mission zu die Armen
oder Priester geopfert wurde. Nach der Verkündigung des
Heil-Vergoldens überbrachte Cecilia Deuk von Obergrumbach
18 ein 10 K. Stück im Gold, ein Heilmittel geschenkt, so dass
die Vergoldung dieses Kelches mit 20 K. in Gold ermöglicht
wird. Höre jeder Hochzeiter beim H. Opfer dieser 2 Hoch-
zeiter Opfer eingedacht.

Niedergrumbach. (Goldene Hochzeit.)
Die beiden Eheleute konnten am Montag die Eheleute Ferdinand und Anna Lops vom Mollinger-
und einer großer Anzahl ihrer Kinder, Enkel
und Urenkel feiern. Der prächtige Bauhauer des
Herrn Augustinus Neugenschwendtner zog
die Bräutigame aus dem Gotteshaus Neugenschwendtner zogen,
brachte das Brautpaar zur Kirche. Vor dem Altar
hatten die Brautleute unter Palmen ihre Sitz- und
Sitzgelegenheit. In der Ansprache hob der Diakon hervor,
wie die Eheleute in Alemut ihr Haus über-
nommen, der Mann nach 4-jähriger The nach
Bosnien eindrücklich wurde, die Mutter will 4 kleinen
Kindern allein war, welche Freuden und Sorgen
die Kindererziehung brachte — 14 Kinder kamen
zur hl. Taufe und 10 davon haben die Eltern
gründesogen, ausgebeiratet, daß jedes ein sicheres
Strolz sein kann —, daß Arbeit und Zusiedelheit
und Söldnerintrauen im Hause Lops war bis zur
Stunde. Nun wurden ihnen die Bürgerstädte mit
dem vergoldeten Kreuze und Goldähren überreicht
und an den Stufen des Altars ihr Ehebund er-
neuert. Nach der Trauung brachte der Kirchchor
ein schönes Bild zum Vorlage und es folgte die
hl. Dankmesse. Ein Freudenmahl vereinigte die
fröhliche Familie Lops im Gasthause des Herrn
Neugenschwendtner bis zum Abende. Die Kinder
hatten das Fest zusammen aus Dankbarkeit gegen
die guten Eltern ausgehalten, Kirche und Musikkor
hatten keine Forderung gestellt, auch nicht Herr
Kogmann und Herr Neugenschwendtner sitz die
Fahrtgelegenheit. Die Bevölkerung nahm freudigste
Wohlnahme. Unsere Glückwünsche!

— (Goldene.) Dienstag reichten sich Herr
Franz Mollinger von Taublh und Frau Barbara
Klaibach von Seitendorf in der Heimatparre
Grumbach die Hand zum Ehebunde. Die gräßesten
Brautleute wurden allseits beglückwünscht.

Montag, 22. VII. 1925.

Nieder-Grumbach. (Vollasbund.) In
gut besuchter Verkündigung sprach Herr Vollasbund-
Direktor Wl. Sobelko aus St. Blasien in klarer
und beispielreicher Rede darüber, daß die Rettung
unseres Volkes nur auf dem Wege der politischen
katholischen Grundsätze erfolgen kann, umsonst
aber wirtschaftlich und militärisch zu Grunde gehen
muss. Reichsarbeitsminister lobte die dankenswerten
Ausführungen und um 56 Kronen hat sich der
Vollasbund wieder verstärkt. Verschiedene Anträge
und gemütl. Plausch stellten die Teilnehmer noch
lange besammten, namentl. Herr Dr. Leopold
Schillor erörterte den Dank aller Anwesenden dem
geehrten Herrn Direktor ausgesprochen hatte.

— (Unglücksfälle.) Am Wege zur Mühle
Rassenfeld hat Herr Franz Neugenschwendtner,
Gasthofbesitzer in Nieder-Grumbach, ein bedauernswertes
Unglück getroffen. Die Pferde wurden
sich, Herr Neugenschwendtner wollte noch vor der
Büschendiegung abspringen und hat sich den rechten
Fuß in offener Wunde gebrochen. Herr Dr. Miller
von Rassenfeld leistete erste Hilfe. Wir wünschen
Herrn Neugenschwendtner und seiner geschätzten Famille,
daß es der unschönen Spätalspferje recht
habe gelinge, mitge, den Fuß gut auszubilden. —
Diesen Freitag hatte Herr Karl Schumerau, un-
terarzt aus Rassenfeld, am Wege durch Murbach
ein gleiches Unglück. Herr Döller brachte den be-
dauernswerten Herrn schnell zum Arzt nach Rassenfeld.

— (Hochzeit.) Am Dienstag hat Herr
Ignaz Pemmer, landwirtschaftlicher Arbeiter im
Herrnhofshof Niedergrumbach, seine Braut Gräu-
lein Regina Käumer zum Brautaltar geführt. Sie
wurden allseits beglückwünscht.

Walzenberg. (Personales.) Herr Wulf-
gesell Franz W. Thurner hat die Operationen gut
überstanden und geht bereits wieder seiner viele-
fältigen Arbeit nach. Unsere Glückwünsche

Sonnntag, 21. VII. 1925.

Feste in der
Nachbar-
schaft.

Feierliche Orgelweihe im Februar 1925.
Vorab die feierliche Einweihung der Orgel durch den Bischof von Limburg am 25. Februar 1925. Der Bischof ist sehr erfreut über die neue Orgel und überzeugt, dass sie für die Kirche sehr nützlich sein wird. Er dankt dem Pfarrer für die gute Arbeit und betont die Bedeutung der Orgel in der Kirche. Der Bischof verlässt die Kirche mit einer Segnung und einem Hochzeitsgeschenk. Am Abend des 25. Februar 1925 findet die offizielle Feier statt. Der Bischof kommt um 19 Uhr und feiert die Messe. Danach wird ein Festgottesdienst gefeiert. Der Bischof segnet die Orgel und die Kirche. Anschließend gibt es eine Feier im Pfarrheim mit Musik und Tanz. Am Ende der Feier wird der Bischof von den Gläubigen verabschiedet.

Am Orgelweihtag hieß der Oberpfarrer die Gemeinde bei der Orgelweihe in Leichsenau, das grüne Tal der Gegenwart im Februar 1925. Orgel 72. Null. K. Am Tage Mariä Himmelfahrt wurde die neue Schule in Röderbach geweiht, der Oberpfarrer lud die Besucher zu künstlerischen Blatt- und Ornamenten und sprach die Glückwünsche des Priesters der Nachbarschaft aus. Den Hauptredner war Dr. Braunsteiner von Lorchberg, Sohn des Pfarrers wie Pius. Predigt in Frank. Im Sommer erschien seiner Freude, die Parson Lichensee und Altenz erfreut im Handel der Zeiten. "Das ist ein schönes Gedicht, das ich Ihnen mit 25. Juli 1925 den Namen kann, kann ich Ihnen nicht mehr geben." Beleidigungsfeld bot sich gelegentlich des Dienstes im Dienstes schenkt, und das

... und andere im Bildhauer.

Die Gesamtkosten der Baustoffe würden ca. 100000 eingeschätzt. Die Kosten
der Rüstungsmaterialien waren nicht genauer abzuschätzen. Die Kosten
für die Brücke hat der Pfarrer die Schutzhütte nach machen,
die diese waren gar zu vermodert, wodurch im Abgangshaus bei der
Brücke noch einmal geflickt, so dass der Schuhmann alles erfor-
derlich hatte.) Die Rüstungsmaterialien würden auf Rechnung der Polizei
repariert und die Schutz-Dächer aufgestellt.

Von der Brückenschafft wurde das neue schwarze Mantelblech
ausgetauscht, das allgemein neu geflickt und mit 1418 gereicht.

Für die Adolf-Knecht-Gedächtniskirche in St. Pölten, die
am 4. 1. 1925 geweiht wurde, kosteten 59.950,- eingetragen
wurden und wurde der Pfarrgemeinde der Bischof dank
für die bislangige Brühilfe (über 2 Mill. v. der Paro., 112. v. Pfarrer)
ausgesprochen.

Montag den 25. Oktober wurde das neue Dienskleid
in Tiefenbach geweiht. Die Kippel wurde mit Ächz ein-
gedickt, die Seitenwände mit Schiefer belegt. Dach und
Fenster sollen später daran erneuert werden.

Das dienskleide Denkmal Amt in Wien hat den
Pfarrer zum Korrespondierenden Mitgliede ernannt.
Wie Arbeit war die Erhaltung des Kircheninneres im
Markgrabenfeld in seiner bislangen Höhe und Form.

Der Parochialrat wollte ihm versprechen, ausgeschärfenes Holz
zur Hand bereit. In Moritzburg, Haus Moritzburgsberger Tischl,
wurde ein Graphit-Topf, 60cm hoch und 60cm Durchm.,
an dem 15. Jahrh. gefertigt. Der Pfarrer war ein
Burggrafenring entstellt.

Herr Oberk. Leopold, Bauer in Obegmühlbach, möchte
die Kosten der Dienskleidabholung nach Wien und nach Wien
balktfahrend auf 400,- nach Paro.

Rom. Blatt.
Okt 1925.

Kanzlei Am 1. November 1936 erhielt der Pfarrer ein
Hofgutspflegerzeugnisscheinung, um zu beweisen
dass es eine Kanzlei als Dienststelle für die seelsorgerliche
Gesundheit Gott der Herrgott zu einem Krankeinfahrt

Anthonymus eine neue Wohnung von der Kirchgemeinde angelegt.
St. Laurentiuskirche. Bis die St. Laurentiuskirche St. Gallen kommen soll
Spende am 1. Februar 1936 4,20 von der Kirchgemeinde
zur Einwendung.

Aufstellung im Kanzlei und der Krankheit entspricht es alle Pfarrer
Kanzlei und spürlich es ist, dass es kein eigenes Lokal für mich
Schlafraum oder für eine Abhilfe habe. Das Krankenraum
muss sollte alles rein, da in das Gartenzimmer
kein eigener Eingang ist. Darum entzweit sich
der Pfarrer, die Kanzlei durch eine Holzwand abzu-
teilen in eine Kanzlei vom rückte die Hände, und
auch für kalte Winterwochen in der Kanzlei eine
Decke für alle Hoffälle stehen kann. Wenn gleich
würde dadurch das Lebenzimmer etwas
schmal, aber als Schlafraum fand es den
Pfarrer für sich sehr erwünscht. Die Holzwand
ist mir auf den Erdboden aufgestellt, wird durch
Licken festgehalten, kann aber leicht wieder weg-
nommen werden. Die Raum & Raum auf 200 f.

Dobersberg.

Ende August war wie alle Jahr Hochzeit Pfarrer
Leop. Bittermann von Dobersberg hier auf Zu-
rück. Auf seine Einladung hin hielt der Ober-
pfarrer am 19. Sept. 1936 in Dobersberg das
feierliche St. Lamberti-Kirchweihfest und er
hielt bei dieser Gelegenheit ein Diplom von
der Geme., Pfarr., Oberbürgermeister und allen
Dobersberg als Dank für seine Arbeit
Markt & Pfarr Dobersberg und Mayen,
dort in 3 Höchen völlig unverkennbar.

For the next two weeks we have been learning about the various
Kings and Queens who have ruled England since the first King
of England.

Am 10. Febr. war der Hennersdorfer Schlossvogt von Oberhain hier. Er sprach mit dem Schlossherrn über die schon seit 4 Jahren nachzurückende Zahlung des Rentenwerts.

Die Fabl.-Prozessionen nach Leichtenau, Rastenfeld und Fabl.-Rastbach waren sehr gut besucht, der Empfang der lit. Prozessionen dokumente zufolge.

J. F. W. v. Schillenbach, C. L. G. Eppelius & Richter
Eckes Schlossung Cph 8 October 18

1927 wurde die Längsseite des Pfarrhofes mit
Eternit neu eingedeckt und auf persönlicher
Bitte des Pfarrers bei Sp. Appelius auch für
1928 die zweite Hälfte erwirkt. Kosten ca.
2200,- S. die Dachrinne, die zum Eternit-Dach
(Schneeklötzen) nötig ist und neu ist,
wird vom leisenden Kirchen-Vermögen be-
zahlt, in Rechnung genommen, der
Betrag hat der Pfarrer privat vorgestreckt.

Vidi: 20. Mar '42 for scattering of De-

Nur das Dekanatium in der Sakristei für den Priester "Toten-Tafel"
ich, soll die Toten-Tafel beim Ministranten sein für
den Pfarrer und die Pfarrgemeinde. Die Kirche,
monatlich die Verstorbenen der letzten 10 Jahre
herauszuschreiben und in die Toten-Tafel zu
setzen, wird reich belohnt, da doch die Heil-
ige die Angehörigen mehr zum Berichte
des H. Meine vor diesen Tagen erinnert, oft

auch auch selbst aus der Messe los aber es kann
gern amüsieren oder am Sonntag einfach ein
Gebet fort ohne dabei Gottesdienst zu oppfen. Aber
jeder hoher Pfarrer schafft sich an dieser
Forme "Seelen-Sorge", auch "Sorge für die un-
men Seelen" usw!

Armen-
Seelen-
Bild!

Das Armen-Seelen-Bild malte Gottlieb
Schmid, akad. Maler in St. Gallen und
heute, ein armer Mensch! Der Pfarrer gab
ihm 30 Fr für das Bild, mehr als ein Monat

Orgel. Herr Kräckel von Krems, Piaristen-Konvikt re.
Reparatur. mögte die Orgel inn und stimme sie von 70 Fr.

Schule in
Gr. Nötten.

Für den kranklichen Pfarrer K. Perner in
Montreux übernahm der Ortspfarrer die
Erteilung des Religions-Unterrichts in Gr. Nöt-
ten. Auf der Fahrt zur Forming in Gföhl hat
S. Ignazius Bischof M. Klemelauer die Kirche
in den Pfarrhof Heding im Bach bestohlt
und wegen des Schmiede Gr. Nötten mit dem Pfarrer
gesprochen.

Merkleid-
Spende!

Herr Josef Leitgeb, Wirtschaftsbetrieber in Obergrün-
bach Nr. 3, spendete als Dankopfer für glück-
liche Heimkehr vom Kriege, wo er in großer Gefahr
gefahren durch innere Stimme dreimal gewahnt
wurde, den Unterkant zu verlassen, in dem er
fort ein Volltreffer einfiel, er aber zurück
blieb, ein Merkleid als Festtags-Kostüm,
es zeigt das Bild der hl. Familie mit dem
Monogramm der Spender-Familie vor in der
Leitgeb. (300 Fr) Möge dieser Familien ein Glück
gedacht werden, wenn das Kleid gebraucht wird!

and after dinner I spent till 10 o'clock running West
in the leather jacket but found poor Nelsie
had not even started his engine or turned
on the power source, so had to unbuckle belt
and pull him off and walk him home
no despair, we immediately got the fuel tank
full of kerosene and I guess you'll guess
the rest, we were about 1/2 hour late
but I guess it was well worth the trouble
first time I've driven a leather jacket
unplanned, perfect action though, and when
I stopped, you could hear water from yesterday bottom
less abounding, the last year's nest was still there
but apparently young papa's gone.

All postmiles from main junction Regn (B. Gossau) post road from St. Gallen, past post office, followed
out Poststrasse Montsteg in favour of Hartenfeld east
towards Bülach.

zum Bergelkunstberg in Giff am 9. June 1929 gehörte
ein zweiter und einziger Verlust der beiden jungen
Bergelkinder 1000 färbten mit der 600 Mayrische
Färbung einander.

das Material sehr brüchig und zerbrechlich war. Der Schmelzpunkt des Materials ist sehr niedrig, was die Anwendung des Materials bei der Herstellung von Feuerwerkskörpern sehr schwierig macht.

Am 21. Februar 1841 Schreiber aufgefordert, falls
Schweden und Norwegen bald auf den gleichen
Waffenstillstand eingestellt werden, die Fortsetzung
der Friedensverhandlungen aufzunehmen, und
dass er sich auf die Befreiung der
Schweden und Norwegen freute, welche er
befürchtete. Dafür habe er jedoch keinen Grund und
keine Angabe gemacht. Am 22. Februar 1841 schreibt
Schreiber, dass er sich auf die Befreiung der
Schweden und Norwegen freute, welche er

allt die Sonnen-Lyre der Schönen
hier nicht hörerlosen mit herauf zu
den geblüht.

Der Abend-Mond verbreitete
Mittel gegen die Stille und die
Krone sprach die Sprache der Weisheit
der Weisheit ließ den Abend, nach
dem Ende des Tages,

der er dunkelte wurde wieder
und in der Stille der Nacht sprach Jesu Christus
der Friede und Vergebung in Jesu Christus.
2. Juni 1898 in Gräfenthal, Sachsen geboren,
wurde in Jena 1908 mit Dr. K. Schmid
an der Leibniz-Gesellschaft Gräfenthal-Main
und ist in Berlin verheirathet. Sein Vater war
eigentlich ein Buchdrucker und seine Mutter
eine Tochter eines Buchdruckers.
Seine Mutter ist in Darmstadt aufgeblieben
haben. 1916 wurde er zum militärischen
Dienst bestimmt. Am 1. Aug. Nr. 4300
kam er in den Dienst, kam von einer
feierlichem (10. 11. u. 12. Februar 1917),
verwendete er und ist der 1. September
seiner Mutter verheirathet. Am 1. Februar
1919 (19. 23.), nachdem er am 15. Juli
1918, infolge einer sehr heftigen und
vergeblichen in Jesu.

Am 1. Oktober 1918 war er 29 Jahre alt
und wurde nach dem Ende der Kriegszeit
zur Heilung seiner Seele. Er lebte in
Berlin und verheirathet. Seine Mutter und
seine Schwester sind beide
abgeblieben aus dem Kriegsheimkehrer-

Wiederholtem. Ein großes und viele am
meistenen Gewölbe erzielte andere Stütze am
Unter- in Stützen freihalten. So ist in einer Stütze
durch einen abgerissenen Stein gesuchter Widerstand
gegenüberliegende die Spannungsrichtung gegeben,
die auf einer vertikale Stütze ihren verdeckten veran-
siedert. Wenn nun die Widerstandskraft eines Stützen
auf die Widerstandskraft der Stütze auf einer Spannung
bemüht ist, so unter Aufwendung anderer Stütze zu
kommen, das ist über durch den bei der Spannungssicherung
und Sicherung eine zulässige Dehnungsmenge von
noch und kein die Stützung mit dem Widerstand
die eine Neuerwehrung der Stütze auf einer Spannung
die bestandigen Verhältnisse der
Stützwerke, so auch um bei der Propstei St. Petri
mit dem neuen Oberen Chor und neuen
Weltstiel an der Höhe des Chor und Chor unter
Lafette auf Rastenberg, der Nationalstädtehalle
und Kreisamt sämtliche Befestigungen und
Sicherungen mit ihren Spannungen bei Christuskirche, der
Vorhangchor sowie der Nebenchor der St. Petri- und
Propsteikirche in Stößl, der Sarmendorf, die Wochens-
zeitungsgesellschaft und der Nationaltheater Wochenschriften von
Stößl mit seiner Waffentabelle eingefunden. Nachdem
bei neuem Pfarrhause dem Auto entstiegen war, drohte
der Grünbacher Kirchenvorstand begleitet von der neuen
neugebauten Nieder-Oschabach, unter der Leitung des
Herrn Oberlehrers Etscher, den ersten Willkommens-
zug durch ein wundervoll vorgetragenes Lied Herz
und Fleische Herr Oberlehrer Etscher überaus herz-
liche Worte der Begrüßung im Namen der Pfarrgemeinde
an den neuen Pfarrer. Das Schuhndl damit
Dienstbot sprach ein summisches Begrüßungsgedicht und
überreichte einen Blumenstrauß. Nach allgemeiner Vor-
stellung ging es im feistlichen Zuge unter den Klängen
der Guslubacher Feuerwehrkapelle und der Grünbacher
Bürgschaftsvereinsmusik ins Gotteshaus. Hier überreichte
Herr Dr. Etscher aus Grünbach an der Störte die
Schlüsselbüchlein und sprach hierzu selbstgedichtete Verse
die allgemeinen Besess standen. Um leicht geführter Ge-
feier wurde nun die Inunktionszeremonie vor-
genommen. Hochwürden Herr Dechant Klemm an-
sah zum Abschluß eine herzliche Ansprache an die
Pfarrkirchen und stimmte sodann den Lobgesang "Es
Denkt laubamus" an. Nach einem feierlichen Segen
ordnete sich der Zug wieder und begleitete den neuen
Pfarrherrn in sein neues Heim. Im Gasthause Weiß-
meyer fand ein Festbankett statt, bei dem die Feuer-
wehrkapelle von Grünbach konzerteerte. Oberlehrer
Etscher erhielt mit seiner Meist lebhafsten Beifall.
Ein Gläschen am Abend, wobei von den Herren
Hofbauer, Fischer, Klinn und Rauban
das "Gebet" aus dem Freiburg von C. M. Weber
und von der Feuerwehrkapelle das Lied „Das ist der
Tag des Herrn“ schmückvoll vorgetragen wurden,
bildete mit einem anschließenden Fackelzüge den Wo-
chentag dieses Freudentages. Der Allmächtige legte den
Einzug und die Verabschiedung des neuen Seelenhüters.

(2 b) (c) Am Donnerstag, den 5. Septem-
ber, verließ Hochwürden Herr Broßstor Franz Star-
felsen bisherigen Wirkungsort, um seinem neuen Pro-
visorialen in Buch anzutreten. Hochwürde herzlichem
Vont und Gottes Segen für die Zukunft!

Die Feuerwehrkapelle in Buch für den
5. September 1765 1000 fl. auf die Kirche und auf den
Landhof, die Kirche für die Kirche und auf den
Landhof 1000 fl. für die Kirche
1000 fl. Pfandbrief für das Feuerwehrhaus im
Kirchhof von 6000 fl. für die Kirche
Kirchenzins kostet ist mindestens im Kosten
blake Kirche O. N. 1 einsetzt ed.
Die Landhofkleinlage wird als
Kirchenzins kostet und fällt auf Pfandbriefe
und Pfandhäusern in E. Z. 109 n. ö.
Landhof "obt. Gott Hofendorf"
obt. Kampsteinlage.
In E. Z. 625 n. ö. Landhof sind
jenseits der Nationalstrasse im Umgang
der Pfarrkirchen Niederdünzelbach 10.
Kastenfeld auf Pfandbriefe wird die
Nationalkassen im Umgang
jenseits der Nationalstrasse im Umgang
der Pfarrkirchen Niederdünzelbach 10.
Kastenfeld auf Pfandbriefe wird die
Nationalkassen im Umgang
jenseits der Nationalstrasse im Umgang
der Pfarrkirchen Niederdünzelbach 10.
(Nene A - Postzahl 6). Pfandbrief für
die Kirche für die Kirche 10. 937 fl.
30 Kr. und 1000 fl. Pfandbrief 10.
10. V. 1766 im Pfandbrief für die Kirche für die
Kirche für die Kirche in Offensteins in E. Z.
625 n. ö. Landhof minder 10
nachmitt werden (Nene C - Postzahl 3)

volkomen verwaarloosd was. Enige tijd later
was er een grote ontdekking gedaan dat de schrijver
van de *Amsterdamse* gedichten een man was
van 20. Onder van Oppen bleek toen dat
deze schrijver een jonge Joodse beginneling
was die vroeger reeds een uitgave van
zijn werk van deel had gehad in een officiële
taal in Haarlem (zie hierboven). Van Haarlem
wist men dat deze jongen dadelijk overleden
was. Zijn seltsame gedichten waren dan
gepubliceerd en zijn naam en geboorte-
plaats werden door Oppen opgegeven. De schrijver had
geen naam en was een zogenaamde volkendienstman
naast de officiële dienst in een ander
district. Hij was een voorstander van
deze dienst en was daarom vaak bezig
met een groeiende groep arbeiders die
verbetering van hun lot verlangden.
In verschillende gevallen was
gevallen: 1.) dat Amsterdamsch
bestuur, dat niet goed wist wat
te doen, de arbeiders niet goed behandelde
of bestuurde. 2.) Dat Amsterdam
de arbeiders niet goed behandelde
of bestuurde. 3.) Dat arbeiders niet goed
behandeld werden. 4.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden. 5.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden. 6.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden. 7.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden. 8.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden. 9.) Dat arbeiders
niet goed behandeld werden.

Handwriting by the author of the manuscript.

Mr. Douglass has given you his name, Mr. Pittman, ~~and~~ ^{and} Pittman
the man most worth, for the number of his men before
Charleston from Decr. 1st 1863 until now & I hope
the Pittman is ~~the~~ ^{the} Pittman. Mr. Pittman is a
valuable character, he is understanding of his business but you will
know all about him when he comes in.

Umflüge von der Stadt zu Ende gemacht
wurden, gesammelt für Belebung des Ortes
höheren als die Zahlung bewiesen. Die Städte
in Südtirol auf die einzige und einzige von den Oberhäuptern
der Landesregierung, die sieben Tropfen auf
wurde da die Zahlungen, nicht sind da die
aus dem Lande gegeben, was immer häufiger
geschehen ist im Winter Belebung für den öffentlichen
und privaten Verkehr aufzubringen, kann nicht
mehr, um ein einiger Maße herabfallen. Die Städte haben
Sicher

Am Tag vor dem 1. November 1929, die 1. Monatsversammlung für das Kinder-
gotteshaus wurde den Personen Akten vom 16. J.

November 1928 wurden von mir eigens den der
Leitung d. Sekretärs (immer auf dem Vermögensverlust) aufstellen
Monatskommunen. Da man mir keine Aufgaben übertragen, die man mich
Monatskommunen in die Aufgaben übertragen möchte
lassen. Über Umfang ist keine, möglich nur auf
die Person, kann ich Ihnen weiter von Ihnen
Lob für die geleistete Arbeit. die Monatskommunen
werden vorgebildet; dem 1. Monatsversammlung haben
die Pfarrkirche der Kommunen. Sie werden dann
hier möglicherweise auf d. Tafel abgedruckt werden
1. Monatsversammlung f. d. Monat Nov. 1929
2. " " f. d. Dezember
3. " " f. d. Januar
4. " " f. d. Februar
Im ersten Monat werden wir eine Monatskommune
mit 10 Minuten, 11 Sätzen, 40 Zeilen 5, 46 Wörtern
und folgendem Inhalt:

1. Auf Reichen Niederschaff. Woraus er aufgebaut wird und wieviel es kostet und wieviel
es kostet, es zu erhalten und wieviel es kostet.

deren Wirkung erhalten zu haben scheint.
Angestellte: Einige Minuten nach Einführung einer solchen
Präparat in die Zelle ist der Gang verlangsamt und die Zelle
begibt sich in eine Art Ruhezustand.

Am 1. Mai 1930 wurde mit dem Röntgenbild ein jener
Wirkung überprüft. Der Wert des Schlag war 1.000 J° .
Bei entsprechend gewählten Präparaten von 1000
 J° bewirkt ein Schlag 1.000 J° auf die Zelle
nachfolgende Präparationen. Die Ergebnisse:

Im ersten hohen Präparat verhinderte die Zelle den weiteren
Zappeln des Röntgenbildes in 26 J° auf die Zelle
auf einen Schlag von 1600 J° . Bei folgenden Zappeln konnte der
Schlag nicht mehr die gleiche Wirkung von 438 J° auf
die Zelle, während er weiterhin bei der Prüfung die
gleiche Wirkung auf die Zelle.

Am 16. Mai 1930 erfolgte die Prüfung mit Röntgenbild: Wieder
hört die Zelle auf zu zappeln, Röntgenbild in die
Röntgenbild abgestoppt in einem Schlag, eine weitere Wirkung
in der Zelle, auf die Prüfung der Zelle am 16. May, auf die
Zelle. Dies geschieht. Nach auf 312 J°

Nach Röntgenbild in den Röntgenbildern und Zappeln
wieder die Röntgenbilder, sowie nach Beobachtung, Zappeln
wieder vom Röntgenbild, sowie aus der Röntgenbild
Zappeln abgestoppt. Am Röntgenbild auf 283 J°

Nach Röntgenbild am 17. Mai und Zappeln wieder
die Zelle zu zappeln, im zweiten Zappeln in Röntgenbild
und abgestoppt. Das Röntgenbild wieder auf einer
Zelle gegen das Röntgenbild abgestoppt. Gleichwohl
die Zappeln wieder aus der Zelle zu zappeln. Zappeln
aus der Zelle abgestoppt. Diese Zappeln aus der Zelle bei den Beobachtungen
am Röntgenbild abgestoppt aus der Zelle zu zappeln
die Zappeln wieder aus der Zelle zu zappeln. Zappeln
aus der Zelle abgestoppt. Gleichwohl 05 J° abgestoppt. In Zappeln
jetzt auf die Zelle zu zappeln.

der gegen die jungen Pflanzen einsetzen kann.
Es wird von gepflanzt. Die Zeit ist nicht zu
bekennen ob der Anbau des Mayat durchaus auf
Bewässerung kommt und 187.03. ist angegeben.

Das Ergebnis der Pflanzung wurde nicht festgestellt. Die Pflanze
wurde von Siebold als *Phormium* oder *Phormium*
bezeichnet und auf 1450 f. Meer über die
Küste 2000 f. Landesgrenze, wo es soll von
der Pfl. Kreuzen kann gesagen.

Die Pflanze hat mitunter einen roten Farbton
oder ein blau-grünliches Linsenblatt ist ebenfalls
vorkommend. Die Rinde ist weiß, rauh und grob. Der
Stiel ist sehr lang und schlank, mit einer weiten Basis
und endet in einer breiten Kuppe. Die Blätter sind
aufrecht und länglich-pfeilförmig, mit doppelter Zähnung
an den Enden und einer zentralen Nervatur. Die Blätter
sind auf der Oberseite glänzend und auf der Unterseite
durch eine weiße Haarstruktur gekennzeichnet.

Am Samstag den 3. VIII. 1930 fuhr der Jgfr. Dr.
Oskar Rostker, Vorsitzender des Pfahl-, Ausstellung
des Jgfr. Segen, um auf Einladung des Komitees
den Kindersegen. Minnenspieler Jäger und Schülern
eines Kindergartenes zittert.

Die Aufzüge des vor 9 Monaten eröffneten
Kinder- und Jugendkunsttheaters am Markt
in Leoben wurden für das Komitee von mehr
als 1000 Leuten besucht. Die Pflanze war wieder
zu Jgfr. Rostker auf 5 hängige Tropfsteinen der Kette, die
in einer Höhe von 1000 m über dem Meeresspiegel stand.

Die Jgfr. Rostker bestellte zudem noch die
jungen Münche im Grupp in der Tiefenbachschule und
wurden die jungen Münche unter der Leitung des Komitees
für die Pflanze ein. Dieser Tag war ein großer Tag
der Pflanzkunst geblieben. Es gab eine offene Feierlichkeit zum

der von Tabak-
bau gestörten

Pflanztag

und nicht auf den ersten Blick zu erkennen ist, das
ist ebenfalls eine sehr interessante Sache und zwar ein
Schwachsinn, der in dem "Moff" sehr viel ausgedehnt ist, und
durchaus eine Melancholie erweckt.

Ich kann mich nicht erklären, warum ich dann die Mission
begonnen habe, obgleich es mich vorwilligen
zu langweilen schien. Aber das Brandenbacher ist
Wiederholungsschule. Missionarisch wird jetzt jeder
Missionar P. Brandenbacher S. J. sein
Vorher waren Jäger, Jäger und was für ein Leben war
es? Ein Leben, das man zuerst mit Jäger von
Habsburg gelernt hat. Rottschey z. B. ist 1921
schon in einem Lehrbuch von William St. John Mississippi.
Von Dr. Henry L. Farnsworth aus, Missionar ist jetzt ein
aller Personen von Menschen Mississippi. Aber auch
von mir Missionar in einer Missionsstation bis zum Ende
der Missionar ist. P. Brandenbacher ist ein
Mississippianer, der ganz im Amerika gelebt und gelebt.

Vom Leben eines auf Brandenbacher ist
nur einmal im Tage, leuchtet mich wieder
als einziger Dächer, platt mir ganz, ganz ruhig,
wie ich gegen jeder einschreibe kann. Friedlich, Friedlich
im Leben, wenn ich die Menschen nicht wünsche,

6-7 mal, kann ganz Tage in Ruhe liegen
und allein sitzen, ist es nicht schön am Rhein zu
sehen die Brüder in. Und ich freudig, sehr fröhlich
die Freunde, die nach oben zu den Männern
zurückkehren, die nach unten zu den Frauen
zurückkehren. Diese Freude kann ich nicht mitteilen. Ich
bin kein Mensch, und ich kann nicht
den Menschen, die Missionar ist. Ich bin P. Brandenbacher
ein offener Mann, und ich kann nichts gegen ihn

P. Brandenbacher
S. J.

With a few words, hardly any longer than you
will be willing to give me time, I hope to
give you some idea what portion of our
life is spent in preparation for the
battle, and how we pass away our time.

1930

Officelle fink
mønster X-1930

Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

Am 1. Januar 1920 wurde der Reliquiar des Heiligen Petrus
in Rom gestohlen. Die Polizei hat die Münze gefunden
in einem kleinen Kasten aus Holz, der aus einer
großen Tasche bestand. Die Tasche war aus
einem braunen Leder und enthielt eine Goldmünze
aus dem Jahr 1920, die von einem Mann gefunden wurde.
Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

Am 1. Januar 1920 wurde der Reliquiar des Heiligen Petrus
in Rom gestohlen. Die Polizei hat die Münze gefunden
in einem kleinen Kasten aus Holz, der aus einer
großen Tasche bestand. Die Tasche war aus einem braunen Leder
und enthielt eine Goldmünze aus dem Jahr 1920, die von einem Mann
gefunden wurde. Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

Am 1. Januar 1920 wurde der Reliquiar des Heiligen Petrus
in Rom gestohlen. Die Polizei hat die Münze gefunden
in einem kleinen Kasten aus Holz, der aus einer
großen Tasche bestand. Die Tasche war aus einem braunen Leder
und enthielt eine Goldmünze aus dem Jahr 1920, die von einem Mann
gefunden wurde. Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

Am 1. Januar 1920 wurde der Reliquiar des Heiligen Petrus
in Rom gestohlen. Die Polizei hat die Münze gefunden
in einem kleinen Kasten aus Holz, der aus einer
großen Tasche bestand. Die Tasche war aus einem braunen Leder
und enthielt eine Goldmünze aus dem Jahr 1920, die von einem Mann
gefunden wurde. Die Münze ist sicher nicht zu geben, da sie befürchtet
ist, die Schatzgräber den Toten zwischen Klasse zu
schaffen. Ich kann Ihnen das später erläutern. S. 546
Sie können mir nur aufdringen.

1931

1931

Großfeuer d.
2 Mr. Blätter

Im Dezember ließ ich mir Postkartenblätter vom 2. Okt.
Blatt senden, die für postgängige Briefe bestimmt
wurden. Rinder waren die Absteiger. Mit Ende
1931 wurden 160 Zusatzblätter für bestellt, aber zu
40 Mr. Joseph Postkartenblatt.

Rindergesellen

Die Rindergesellen konnten wieder mit den
zwei Zusatzblättern Briefe vom 130.-

Postkartenblätter

Im Februar kann man Postkartenblätter nur
seit dem 1. April mit den Pfandbriefen mit 1.-mark, die
Gemeinde Niederglück umsetzen kann, das Postamt
Mr. Kötter überzeugen, wenn sie sich ausdrücklich
für Postkartenblätter, für postmässige Verwendung n. für die
Überförderung Ratten umstimmen. Es kommt dann
Gemeindewillensversammlung einberufen. Im Allge-
meinen geht sich die Mäßigkeit darauf, aber zuletzt
möchte man nicht. Daraus ist die Rindergesellen
für Zusatzblätter, gegen die Mr. Kötters nach
Kosten n. Aufkosten sich das Postamt.

Niederglück.

Für Ratten - Kötter werden sie sehr leicht, das
ist nicht mehr unbedingt so richtig mehr. Es werden
niedrig Kosten, sie sind geringer Betrieb, wenn insbesondere
der Arbeitsaufwand eines im St. Töltner zum Preis von
95.- S gekauft.

Niederglück.

Es wurde für jüngsten August (1931) ein Beileger
n. 1.843 (s. Rammannion) gemacht auf der Wagn
zum Kauf von Cibotium und bei dem Betrieb ermittelbar.
Es wurde ein niedriges Cibotium, geringe fl. Tabelle,
ca. 300 Postkarten Zusatzblätter vom Postamt bestellt
Joseph Prokesch Wien XVI. Grundstück 13 gekauft
zum Preis von 329.-50 S. des
niedrigen Geldes werden willkürlich durch Kunden
ausgeschafft.

1931

1931

Dr. philos. J. Pfarrer Perner zu Rastbath ist
immer häufig (Wochenende), & geht sehr oft gegen die
deutschen Fahrzeuge der Pfarrer in Pforzheim & Möckm.
gefahren. Von Mittwoch abends - Mittwoch ~~abends~~ ^{abends}
kommt in die Post in Gleisbergweg. Wilson & Beyer
mit mir ist eine Gruppe d. Pforz. Bischöfle. Baden.
Ich, Sölden der Pfarrer Rastbath kommt in den
am Sonntag gegen 10 Uhr zurück. Da kann man ein
Motorrad (seiner Pfarrer seit 1924) pflegen zu Pfosten.
Weitere Hoffnungen in die entsprechenden Aufgaben
Rastbaths würden per Motorrad gemacht, ebenso
wurde dringend Hoffnung in die neuen
Pfarrer gesetzt. Auf diese die Pfarrer in Gr. Möckm.,
Rastbath, Beyer u. Rastbath im Amio Apostolica
in Stadtweiler (jeden 1. Montag im Monat) ist
per Motorrad aufgezogen, wenngleich auf
nicht ganz lässig.

Am 6. Sonntag nach Osterfest bei Pfarrer
Möckm. Gatt-Pommern, die es mal zum ^{Gottknecht. im}
sohnenschen Rinder des 2. Körbigen mit Rindern
des 3. Körbigen, 49 Rinder (Körb. Gr. Möckm.)
Mit einem Pferdchen ist es üblich, wenn es kein Pferdchen.
Zurfeierlichen Gottknechttagen führen sie in die
Hausmeister Ministranten von Ni. Ingelburg die Rinder
von Pferdchen für Rinder & zuerst mit eigenen Mäppchen
versiegt. Im Pferdchen nicht da werden ein Pferd-
schnabel angebracht. Ende Mai 1931 Stalmanns.

Am Tag der Pommern, in die 1. Kl. Gast aufmarschiert ^{Wiederholung}
mit, welche auf Zimmermeister Kunst und Metzger und ^{Wiederholung}
mit Schindeln gekleidet. Die Ritter bestreichen 34. L.

Am Sonntag, den 18. Juni findet die freiwillige
Fahrt in Gleisenthal statt. Von Pfeifensee, der Bahn
aus nach der Motorfahrt beginnen. Die Fahrt ist

mit megentum. Das waren Biedermeier und
Reichenfeld füllt die Geschichte der Zeitgeschichte mit
dem Dr. Grotewohl, der ein sehr großer Tag war, voll
wunderbarer Leidenschaften und geistigen Eindrücken.
Seine Sicht auf das Leben im sozialen Zug ist sehr
schön, wenn er die im Spuktheater gespielt werden
sollten.

Griechisch-Orthodoxe

Am 1. Okt. 1923 um 10 Uhr wurde vor dem
Kirche des griechisch-orthodoxen Gemeindes "Gottes Geburt"
ein Festzug zum ersten Geburtstag von Prinzessin
Sophie von der griechisch-orthodoxen Mutterkirche -
Kirche Direktor Konrad Huber in kleinen, würdigen
Zeremonie untergebracht. Über 300 Personen führten den Zug
an, um sie im feierlichen Zug zu begleiten.

Siebzehn Hirscher

Ein Zugvortrag befreit sich bei gleichzeitigem
mächtigen Beifall. Schreinunglich zieht auf
der Rückseite der Kirche ein Zugvortrag für den
zweiten Geburtstag des Prinzen am 1. Okt. 1923
für den Prinzen. Würde der Prinz am 1. Okt. 1923
für den Prinzen wünschen, dass
seine Pflichten im Forme eines Zugvortrags
nur in den Kirchen stattfinden. Nur während
dem Weihnachtsfest steht der Prinz in einer
einen Zugvortrag statt. Der Zugvortrag besteht
aus 42 St. Schilling.

Neue Kommunion-

bank

Ein Zugvortrag ist eine religiöse Ritualeinrich-
tung, welche sich die Kirche bewahrt, das
Kommunionbanken weichen. Obwohl
die Kirche nicht mehr in der Kirche befindet, müssen oft noch
mit einem Kranz von Blättern. Einige Kunden der
Kirche Kommunionbanken waren begeistert, da man
nach dem Zugvortrag in der Kirche nur noch einen Teil
der Kommunionbanken hat, die wurde von Pfarrer
nach Pfarrgemeinde in der Kirche. Einige Kommunion-
banken haben aufgrund der Kirche gewünscht. Es wurde

von Pfarrer Joseph Reisl und Pföhl eintritt
im großen Romantischen Saal des Hotel's. Die Kosten 55,-
und wurde ganz zu einem Romantischen Pfarrer von
der jungen Landwirtschaftskapelle St. Leopold Glashütte.
Am Abend des 15. XI. 1931 ~ 6. I. 1932.

Niedergünbach. Eröffnung des landwirtschaftlichen Fortbildungskurses für Bauernsöhne. Am Feste des hl. Leopold versammelten sich die Teilnehmer des landwirtschaftlichen Fortbildungskurses mit ihrem Lehrkörper im Schulhaus. Unter Beirat der stammen Ortskapelle und mit stolzen Marschewellen ging es gemeinsam zur Kirche zum Gottesdienst. Während desselben spielte die unter Herrn Oberlehrer Fischer's Leitung gutgeschulte Kapelle Hybris Singmesse: "Hier liegt vor deiner Majestät". Unser Herr Pfarrer führte in seiner Festpredigt aus, daß es auch für den Bauernstand wichtig sei, das von Gott ihm anvertraute Talent gut zu benutzen; lebt, wo der Kampf ums Dasein härter als je, muß auch der Bauer sich fortzubilden trachten und in seinem Bewusstsein auf der Höhe der Zeit sein. Nach dem Festgottesdienst ging es wieder unter klappendem Spiege zur Schule, wo nun die Festversammlung stattfand. Herr Landesamtmann Graf Thurn sprach über die Notwendigkeit der Fortbildung der bäuerlichen Jungmannschaft und eröffnete im Namen der Landesammler den Kurs. Als Vorsitzer richtete Herr Oberlehrer Fischer sehr schöne und beherzigenswerte Worte an Festgäste und Kursteilnehmer. Im Namen der Göhler Bezirksbauernkammer begrüßte Herr Sekretär Dr. Spacil die Festversammlung und sprach ermunternde Worte an die Kursteilnehmer. Der Festversammlung wohnten bei: die Herren Kammerräte Schildorfer aus Niedergünbach und Münzer aus Lichtenau, fast alle Herren Bürgermeister der Pfarrgemeinde und Herr Ortschulratsobmann Musik mit sämtlichen Ortschulräten. Zum Fortbildungskurse meldeten sich 21 Burschen und ein verheirateter Mann aus der Pfarrgemeinde als Teilnehmer. Gelehrt wird: Sitten- und Pflichtenlehre von Hochw. Herrn Pfarrer; landwirtschaftlicher Schriftvorleser - Rechnen und Bürgerkunde von Herrn Oberlehrer Fischer; Landwirtschaftslehre u. Landwirtschaftskunde von Herrn Sekretär Dr. Spacil aus Gößl und Tierkunde von Herrn Tierarzt Zimmermann aus Rastenfeld.

Niedergünbach. (Schlußfeier) Vergangenen Sonntag wurde der heilige Landwirtschaftliche Fortbildungskurs für Bauernsöhne in feierlicher Weise abgeschlossen. Unter stolzen Weisen der strammen Niedergünbacher Ortskapelle bewegte sich der Zug, bestehend aus Festgästen, Lehrkörper und Kursteilnehmern zur Pfarrkirche. Zum Festgottesdienst spielte die Ortskapelle unter Herrn Oberlehrer Fischer's bewährter Leitung in würdiger Weise die "Deutsche Messe" von Franz Schubert. Pfarrer Sturm hob hervor, er sei ein gutes Zeichen für unsere Bauern, daß sie am Schlusse ihrer Fortbildungskurse auch unterem Herrgott

Dank zu sagen wissen und ein solches Unternehmen sei gewiß von Gott gesegnet. Nach Schluß des Festgottesdienstes zog man unter den feierlichen Klängen der Ortskapelle zum Schulhaus, wo nun die weltliche Schlussfeier unter starker Beteiligung der Bevölkerung stattfand. Herr Obmann der Bezirksbauernkammer Göhler Alois Schwärz eröffnete mit Worten der Begrüßung die Festversammlung. Herr Kursteilnehmer Oberlehrer Fischer richtete sehr warme und beherzigenswerte Worte an die Kursteilnehmer, Herr Landesamtmann Graf Thurn versprach in seiner Rede die jetzige Wirtschaftslage und richtete aufmunternde Worte an Kursteilnehmer und Festgäste. In seiner originalen, guten Weise sprach Herr Obmann des Bezirks-Bauernbundes Franz Kuz aus Gößleramt. Herr Sekretär Dr. Spacil sprach Worte des Dankes, ebenso dankte in kürzen und treffenden Worten im Namen der Kursteilnehmer Herr Franz Schildorfer. Nach Verteilung der Besuchs-Bescheinigungen schloß die schöne Feier mit den Worten: "Auf Wiedersehen zur gemeinsamen Fahrt zur Wiener Messe am 19. März! Unter den Festgästen waren zu sehen: mehrere Kammerräte der Bezirks-Bauernkammer Gößl, der heilige Ortschulratsobmann Herr Mühl, sowie fast sämtliche Herren Bürgermeister und Ortsvorsteher der Pfarr- und Schulgemeinde.

Die Goldspinnerei H. & C. Lederbund für das Lippst.
Praktikumsminde im Melk rufet die Jungen Männer an.
12.-19. I. 1932.

Es ist sehr erstaunlich, wieviel Praktikanten der
Reichs-, Österreichische Jugend auf der Praktikums-
fahrt verlangen zu werden um zu einer Praxis v. J. Pfeu-
fel Lippst. einzufordern.

Niedergünbach. (Winterhilfe.) Die Samm-
lung für die Notleidenden zeigte so recht den
wohlältigen Sinn unserer Leute. Aus der ganzen
Pfarrgemeinde wurden gespendet: 5000 kg Kartoffeln,
111 kg Brot und über 50 verschiedene Bekleidungs-
stücke zu 10,- I. im Goldst.

(Von der Schule.) Bräutlein Lydia Götz,
die schon durch einige Jahre den Unterricht für weib-
liche Handarbeiten in den Schulen in Niedergünbach
mit Gros. Werten reichte, wurde nunmehr auch als
bestimte Handarbeiterin für Rosentriebe ernannt
Herrn Bergbaustellenraten.

4300 kg Kartoffel 10,- I. im Goldst.
2400 kg Kartoffel für Arbeits-
kraft 1.050,- sch. get. p. b.
700 kg Kartoffel 5,- Korn p.
1. 1. Kartoffel auf Krem-

Gedenktag d. Kirch
gedenktafel
1932

Im folgenden Jahre wird im 9.000 J. Rom und Pisa
aufgeflogen. Wiedereinführung d. Missionsw. 1930.

in Perugia, das mit dem Littorina d.

Uffidore d. Uppergrenze der 700 oder 800 Fußhöhe.

Wurzeln von altem Granit. Lanthe Haußwander
aus P. S.

Kindergarten

Die Kindergartenfeier zum 10. J.
Jahr stellte den Anfang dar, 110. S.

(Von der Schule.) Unter allgemeinem Be-
darren erfuhrn wir, daß Herr Oberlehrer Eisbacher,
der durch 23 Jahre an der heiligen Schule in treiflich-
ster Weise gewirkt, nunmehr bald die Leitung der Schule
in Molln übernehmen wird. Es ist begreiflich, daß man
dem bestverdienten Schulmann eine würdige Abschieds-
feier zu bereiten gedenkt. — Frei. Jolanthe Haß-
wander wurde definitive Lehrerin in Hadersdorf.
Seit Mai vorigen Jahren wirkt sie zur Zufriedenheit
aller an unserer Schule. Wir haben sie ungern scheiden.
Wir sagen ihr Dank für ihr erschrockenes Wirken an
unserer Schule. Unsere Gläubigen begleiten sie für
die weitere Zukunft! — Als Nachfolger Fräulein
Haßwander kam Herr Erwin Sauer aus Molln an
an unsere Schule. Kaum wirkte er einige Tage bei uns,
so kam die unerwartete Versezung derselben in den Tull-
ner Bezirk. Nun ist eine Klasse überhaupt verwüst, da
angeblich im ganzen Bezirk keine Lehrkraft aufzutreiben
sei — in Grünbach steht halt das Kästel schärfer als
im Landboden und da hat man nicht recht Lust, hinauf
zu wandern. Hoffentlich finden diese Schulverhältnisse
eine Wendung zum Bessern!

(Von der Schule.) Während im Vorjahr der
Senfennmann bei uns Misde hat walten lassen, so holte
er sich heuer schon so viele Opfer wie im ganzen Vor-
jahr. Zuerst klopfte er in Obergrünbach an und suchte
die Schneidermeisterfamilie Wachhofer heim
und nahm sich ein Zwillingspaar mit. Bald darauf
holte seine Tochter Frau Johanna Steininger aus
Niedergrünbach, die von ihrem langjährigen Leis-
ten erlöst wurde. Unverachtet rasch holte sich der Sen-
fennmann die Schwiegermutter des Herrn Bürger-
meisters Isak in Zettendorf, Frau Johanna Schra-
bauer, die als 88-jährige die Reise in die Ewigkeit
entrat. Brautam zeigte sich der unerbittliche Schnitter
Tod an Frau Maria Riß aus Ober-Grünbach, die
acht Jahre in glücklichster Ehe lebte und nun so schnell
von Mann und Kindern weggerissen wurde. Die zahl-
reiche Beteiligung bei der Beerdigung der Verstorbenen
gab Zeugnis der tiefen Teilnahme an diesem Trauer-
fall. Bald künfte wieder das Hängelsblein. Diesmal
galt es Herrn Ignaz Eder, Ausnehmer in Erdweis,
der als Mann von 87 Jahren zur großen Armee ein-
trat. — Herr gib ihnen die ewige Ruhel.

Vidi 25. IV. 1932

Hofmann

Vidi 26. IV. 1932

Hofmann

Niedergrünbach. (R. 61 d) i. o.) Die Pfarr- und
Schulgemeinde Niedergrünbach bereitete ihrem schei-
denden Herrn Oberlehrer Klaus Gäßler am Oster-
montag eine schöne Abschiedsfeier. Der zahlzähliges
Ortschaftsrat, alle Bürgermeister und Vorsitzer, sowie
ländliche Gemeinderechte, der Herr Pfarrer, die
Leiter der heiligen Kaiserschule und die ihres neuver-
wählten Herrn Pfarrer nebst vielen anderen Teilnehmern
erschienen nach Eröffnung der Feierstunde mit Fackeln
und Lampions vor dem Schulmauer. Die Niedergrün-
bacher Ortsmusikkapelle brachte ein Stückchen dar.
Die beiden Schüler Karl Sigmiller und Franz Bitzli
sprachen ein schönes Abschiedsgedicht. Unser Herr
Pfarrer lud im Namen der Verkammelten Herrn Ober-
lehrer Eisbacher und Frau zur Teilnahme am Festzug
ein. Unter freuten Marschen der Musikkapelle bewegte
sich der lange Zug durch den Ort und mündete schlie-
ßlich in den Saalhofszälen des Herrn Reiner. Neimers
große Räumlichkeiten konnten unmöglich die Men-
schenmenge, die gekommen waren, um ihrem lang-
jährigen Lehrer und Oberlehrer Lebewohl zu sagen,
nicht fassen. Die weisgelaedeten Mädchen Maria Hof-
bauer und Maria Kargl trugen ein rührendes Ab-
scheidsgedicht vor und überreichten dem scheidendem
Herrn Oberlehrer einen schönen Blumenstrauß. Unser
Herr Pfarrer wies nun in großangelegtes Rede hin
auf die zahlreichen Verdienste des scheidendem Herrn
Oberlehrer Eisbacher, der durch volle 23 Jahre unter
uns segensreich wirkte als bewährter und beliebter
Schulmauer, im besten Einvernehmen mit dem jeweili-
gen Pfarrer, als tüchtiger Regenschori und verdienst-
voller Gründer der Musikkapelle, als würdiger Vertre-
ter der Gemeinde, als gewissenhafter Buchhalter der
Kaiserschule. Für alles das sprach Herr Pfarrer im
Namen aller Herrn Oberlehrer Eisbacher den wärmsten
Dank aus und entbot die wohlmeintendsten Glück-
wünsche für die weiteren Lebenswege. Nun überreichte
im Namen aller eingepfarrten Gemeinden, d. i. Nie-
dergrünbach, Marxöch, Obergrünbach, Zettendorf und
Wöttingeram Herr Bürgermeister Eder und Herr
Schulmeister Hofbauer die von Frau Lehreth Jo-
lanthe Haßwander kunstvoll gesetzigte Ehrenbürger-
urkunde. Herr Oberlehrer Eisbacher sprach nun Worte
des Dankes für die ehrenwoll bereitete Abschiedsfeier,
für die Würdigung seiner Verdienste und er versuchte,
er werde die Niedergrünbacher nie vergessen und gerne
kommen, sie zu besuchen. Herr Bürgermeister Kargl
sprach dann noch einige Worte des Abschiedes. Im
gemütlichen Plaudern blieb man bis zum Ende der
Mitternachtstage zum nach Hausegeben mahnte.
Um darauf folgenden Mittwoch versammelten sich alle
Schüler und bildeten Spalier, als man Herrn Ober-
lehrer Eisbacher und Frau den Ort verließen. Zahl-
reiche Bürgermeister sowie Ortschaftsrat und die
ganze Nachbarschaft gaben den Scheidendem das Geleite
bis zum Ortsausgang. Von einem hätte man ein schö-
nes Abschiedsbild. Bald waren nun die Schüler in
ihren neuen Heimat. — Am 1. April bat nun Herr
Vehrer Gott Wallner aus Hadersdorf die Leitung
der Schule übernommen. Als seine Verehrung wünscht
er außer Kapitän Frau Lehreth Julie Schäfer
mit mir an. Green.

Kapelle Horowit
Durch ein nichte Christliches überzeugend!
Leopold Koop in Gießen 16. I. 1926
zu einem kleinen Besuch nach Berlin
S. Berlin-Kreuzberg. Gedankt am 18. III. 1926

Thaus Togel & Rög Rat war ihm 20. II. 1927
Dankbarkeit durch eine kleine Brieftasche
Hans J. Matz und Wille 17. XII. 1927
Leopold Rittermann, Frau Döring, aus
2. August 1924
Geburtsort 9. IV. 1924
Geburtsort 9. IV. 1924
Geburtsort 9. IV. 1924
Rudolf Schöpf, Oberleutnant zu Fuß, 12. 8. 1924
Dietrichsen Leop. Herr von Sartenberg 18. I. 1924
Karel Alois Stodola Hein Kox
aus Chicago
Peter Lehman, ehem. Essener. Vorst. 39. III - 5. IV. 1925. Al. Minion
Klaus in Regel-Ecke Eppenbrück
21. VI. 1925 Vokalgruppe Versammlung:
Adolf Terbelotto, Richter & K. C. G. Pötsch
Jugend, Koop. Gladbeck 16. IV. 1925.
Klaus Brunssteiner, Primieramt 29. VII. 1925
Sigismund Leyens Koop. Pechholzstr. - Gladbeck 29. IV. 1925
Peter Lehman E. P. Peppelkötter.
Alois Schmid, Gladbeck
Karl Werner, Burg. in Gladbeck.
Joseph Heptstein, Koop. in Niedergeschoß 13. IV. 1926
Peter Lehman, Koop. in Gladbeck 29. I. 1927
Paul Lüdtke, Gladbeck 19. II. 1928. Johann Lüdtke
Joseph Lehmann, Gladbeck 29. IV. 1928 Dominik Lehmann
Friedberg aus, Fried. Friedberg
Joseph Lehmann, Gladbeck 27. IV. 1928